

Die Kurzgeschichte **Die Probe** von Herbert Malecha erschien 1955 in Die 16 besten Kurzgeschichten aus dem Preisausschreiben der Wochenzeitung Die Zeit. Die Geschichte gilt als Musterbeispiel einer Kurzgeschichte.

Der Autor zeigt in dieser Kurzgeschichte einen Mann, der erfahren muss, dass man seinen Charakter nicht verändern kann.

Ein Schwerverbrecher namens Jens Redluff ist nach drei Monaten wieder aufgetaucht. Er verhält sich in der Menschenmenge ängstlich und unsicher. Durch seine innere Aufregung achtet er nicht auf den Straßenverkehr. Redluff geht in eine unbelebte Seitenstraße, wo er in eine Kneipe einkehrt, in der Soldaten und Prostituierte sitzen.

Nach einiger Zeit wird eine Passkontrolle durchgeführt. Die Polizisten bemerken jedoch nicht, dass Redluffs Pass gefälscht ist. Er geht fröhlich aus der Kneipe in die Stadt.

Hier wird Redluff von einer hübschen Frau angesprochen. Jens Redluff geht jedoch weiter zu einer Ausstellungshalle. Weil Redluff die Frau gefällt, verfolgt er sie in die Halle. Als Redluff die Halle betreten will, kommen einige Reporter auf ihn zu. Er ist der hunderttausendste Besucher. Die Reporter fragen Redluff nach seinem Namen, doch er sagt nicht seinen falschen Namen, sondern verrät seine wahre Identität. Sofort kommen Polizisten auf ihn zu und nehmen ihn fest.